

2011 Nr. 151

ISSN 0178-2967  
WWW.BIBLISCHE-NOTIZEN.ORG  
WWW.BIBLICAL-NOTES.ORG

# BN *Biblische Notizen* *Biblical Notes*

*Neue Folge. Herausgegeben von Friedrich Vinzenz Reiterer, Salzburg, in Verbindung mit Reinhard Feldmeier, Göttingen, und Karin Schöpflin, Göttingen.*

Betreut am Fachbereich Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte der Paris Lodron Universität Salzburg.

## *Inhalt*

- Matthieu Richelle**, La structure littéraire de l'Histoire Primitive ... SEITE 3  
**Jakob Wöhrle**, Abraham und das Leben im Ausland SEITE 23  
**Bernd Biberger**, „Du wirst nicht sterben.“ SEITE 47  
**Edgar Kellenberger**, Die Pluriformität der syrischen Fassungen ... SEITE 63  
**Monika Müller**, Die Vergewisserung einer Beziehung SEITE 71  
**Renate Egger-Wenzel**, Blind für die Welt, aber sehend für Gott SEITE 95  
**Stefan Bojowald**, Eine weitere Parallele im ägyptischen und arabischen ... SEITE 111  
**Ulrich Dämmgen**, Das „Salz der Erde“ ist kein „Salz“ SEITE 115  
Buchvorstellungen SEITE 123

**HERDER FREIBURG · BASEL · WIEN**

3-22:	<i>Matthieu Richelle</i> , La structure littéraire de l'Histoire Primitive (Genèse 1,1-11,26) en son état final
23-46:	<i>Jakob Wöhrle</i> , Abraham und das Leben im Ausland. Zur Intention der Ahnfrau-Erzählung in Gen 12,10-20 und ihrer frühen inner- und außerbiblischen Rezeption
47-62:	<i>Bernd Biberger</i> , „Du wirst nicht sterben.“ Vergebung und Vergeltung in 2Sam 12,13-14
63-70:	<i>Edgar Kellenberger</i> , Die Pluriformität der syrischen Fassungen von „Susanna“ als Frage nach dem Charakter des Überlieferungsprozesses
71-94:	<i>Monika Müller</i> , Die Jannäus-Linie: Ein Problemkomplex oder auf der Suche nach einer Hermeneutik des Flavius Josephus
95-110:	<i>Renate Egger-Wenzel</i> , Blind für die Welt, aber sehend für Gott. Blindheit als Qualitätsmerkmal in der Prophetie?
111-114:	<i>Stefan Bojowald</i> , Eine weitere Parallele im ägyptischen und arabischen Sprachgebrauch
115-121:	<i>Ulrich Dämmgen</i> , Das „Salz der Erde“ ist kein „Salz“
123-144:	Buchvorstellungen

### **Matthieu Richelle, La structure littéraire de l'Histoire Primitive (Genèse 1,1-11,26) en son état final**

*Summary:* Several analyses of the structure of Gen 1-11 as a parallelism in the form ABC... / A'B'C'... prove to be flawed and / or are not coherent with the demarcations created by the תּוֹלְדוֹת formulae. However, by securing the limits of sections as well as sub-sections, and by establishing actual parallels working at the level of themes rather than using them as a criterion for demarcation, it is possible to obtain a consistent model integrating all the data. In this model, there are three levels of structure: the main sections delimited by the תּוֹלְדוֹת formulae, the sub-sections with their own structure (e. g. the tower of Babel), and a parallelism of themes AB...F / A'B'...F' which reappear as one goes along the sections and sub-sections. As a result, new insights in the interpretation and the history of reception are highlighted.

*Zusammenfassung:* Mehrere Untersuchungen der Struktur von Gen 1-11, die eine Periodisierung ABC ... / A'B'C' annehmen, erweisen sich hinsichtlich der Abgrenzung als mangelhaft und / oder mit der תּוֹלְדוֹת-Formel als unvereinbar. Es ist jedoch möglich, durch die Abgrenzung der einzelnen Abschnitte bzw. Teilbereiche und in Folge der tatsächlichen Parallelen, ein konsistentes Modell der Integration aller Daten zu erstellen. Es ergeben sich drei Strukturebenen: die תּוֹלְדוֹת-Formel begrenzt die Hauptabschnitte, die Teilbereiche folgen einer eigenen Strukturierung (z.B. der Turm von Babel) und daneben finden sich Themen in der Abfolge AB ... F // A'B' ... F'. Das Ergebnis führt zu neuen Fragestellungen in der Auslegung und bei der Darstellung der Rezeptionsgeschichte.

### **Jakob Wöhrle, Abraham und das Leben im Ausland. Zur Intention der Ahnfrau-Erzählung in Gen 12,10-20 und ihrer frühen inner- und außerbiblischen Rezeption**

*Summary:* The story of the endangered ancestress in Gen 12:10-20 demonstrates how Abraham misjudges the Egyptians' behaviour and thus endangers his wife. At the beginning of the ancestors' account, the story reveals that living in a foreign country cannot be an alternative to living in one's own land without disparaging foreign countries or their inhabitants. The early intra- and extrabiblical reception of the story evolves its differentiated diaspora-critical tendency in two ways. Gen 20:1-20 is diaspora-critical variant of the story, the Genesis-Apocryphon and the Book of Jubilees present a decided diaspora-critical version.

*Zusammenfassung:* Bei der in Gen 12,10-20 belegten Ahnfrau-Erzählung wird dargestellt, wie Abraham aufgrund eines Fehltrteils über das von den Ägyptern zu erwartende Verhalten seine Frau in Gefahr bringt. Auf diese Weise wird hier am Beginn der Vätergeschichte festgehalten, dass das Leben im Ausland keine

Alternative zum Leben im eigenen Land sein kann, ohne dabei das Ausland oder dessen Bewohner abzuwerten. In der frühen inner- und außerbiblischen Rezeption der Ahnfrau-Erzählung wird deren differenziert-diasporakritische Anlage dann in zwei Richtungen weitergeführt. So wird die Erzählung in Gen 20,1-18 diasporafreundlich umgewendet. Im Genesis-Apokryphon und im Jubiläenbuch ist die Erzählung gerade von einer dezidiert diasporakritischen Tendenz geprägt.

### **Bernd Biberger, „Du wirst nicht sterben.“ Vergebung und Vergeltung in 2Sam 12,13-14**

*Summary:* In 2Sam 12,13-14 Nathan forgives David his sins and announces at the same time the death of the child which was begotten in the adultery with Batseba. On the background of the speech of grace in Ex 34,6-7 forgiveness must be understood as promise of life which guarantees the continuance of the promise of Nathan (2 Sam 7). Forgiveness does not mean that fault remains without consequences. But these must not challenge the promise of life.

*Zusammenfassung:* In 2Sam 12,13-14 sagt Natan David die Vergebung seiner Schuld zu und kündigt zugleich den Tod des im Ehebruch mit Batseba gezeugten Kindes an. Auf dem Hintergrund der Gnadenrede in Ex 34,6-7 ist die Vergebung als Lebenszusage zu verstehen, die den Bestand der Natanverheißung (2Sam 7) garantiert. Vergebung bedeutet aber nicht, dass Schuld ohne Folgen bleibt. Diese dürfen jedoch die grundsätzliche Lebenszusage nicht in Frage stellen.

### **Edgar Kellenberger, Die Pluriformität der syrischen Fassungen von „Susanna“ als Frage nach dem Charakter des Überlieferungsprozesses**

*Summary:* This article demonstrates the higher-than-average pluriformity of the Syriac texts of Susanna in the manuscripts and gives a content-related analysis. The numerous variants and plusses which are formulated differently from manuscript to manuscript point to narratological principles. They hint at a rank growth („Wildwuchs“) of oral re-telling. The fact that these variants are present in the manuscripts gives the interesting opportunity to study the principles of oral and written transmission – not by hypothetical interference, but on the basis of real textual evidence.

*Zusammenfassung:* Die überdurchschnittlich pluriforme Susanna-Überlieferung im syrischen Strang wird anhand der betreffenden Handschriften aufgezeigt und inhaltlich analysiert. In den zahlreichen Erzählvarianten und Erweiterungen, die von Handschrift zu Handschrift unterschiedlich formuliert sind, zeigen sich narrative Gesetzmäßigkeiten. Sie deuten auf einen „Wildwuchs“ mündlichen Weitererzählens hin. Dass diese Varianten hier auch in schriftlicher Form vorliegen, macht die syrische Susanna-Überlieferung zu einem interessanten Fall, um die Gesetzmäßigkeiten mündlichen und schriftlichen Tradierens anhand realer Quellen – und nicht nur anhand von hypothetischen Rückschlüssen – zu studieren.

### **Monika Müller, Die Jannäus-Linie: Ein Problemkomplex oder auf der Suche nach einer Hermeneutik des Flavius Josephus**

*Summary:* This article focuses mainly on the dynamic of Ps 143 and the different ways the relationship between the praying person and God is ventilated: the human struggle between trying to live a life of godliness and the acknowledge of never being able to do it in its entirety. Important topics are the awareness of God's judgement and meditation of God's actions which lead into calmness and therefore a different emotional setting. The article closes with a view on how Psalm 143 is used in Roman-Catholic liturgy.

*Zusammenfassung:* Dieser Artikel lenkt den Blick vor allem auf die Dynamik des Psalms 143 und die unterschiedlichen Weisen, in der um die Beziehung zwischen Gott und dem Beter gekämpft wird: Das Ringen um ein gottesfürchtiges Leben und das Wissen, dass dieses nie völlig gelingen wird. Zentrale Themen sind das Gericht und das Ruhemoment im Psalm, der einen neuen emotionalen Zugang zum Fundament der Gottesbeziehung ermöglicht. Zum Abschluss wird die Einbindung des Psalms in die römisch-katholische Liturgie vorgestellt.

### **Renate Egger-Wenzel, Blind für die Welt, aber sehend für Gott. Blindheit als Qualitätsmerkmal in der Prophetie?**

*Summary:* Blindness respectively amblyopia is a handicap nowadays as well in the ancient world, which causes many problems. At the age over 75 the „cataract“ is with more than 90 % the most frequent diagnosis concerning the eyes. In the ancient world there was no chance for healing. Both in the Bible and in old-

eastern codices there exist regulations how to deal with blind persons. For an occupational group within the cultic area however blindness seems to be a kind of quality criterion, which was possibly straight suited by the physical handicap to receive and interpret the Lord's message better than seeing humans.

*Zusammenfassung:* Blindheit bzw. Sehschwäche ist heute wie in der antiken Welt eine Behinderung, die viele Probleme mit sich bringt. Bei über 75-Jährigen ist der „Graue Star“ („Cataracta senilis“) im Bereich der Augen mit zu über 90 % die häufigste Diagnose. In der Antike gab es keine Aussicht auf Heilung. Sowohl in der Bibel als auch in altorientalischen Codices finden sich Richtlinien für den Umgang mit Blinden. Aber für eine Berufsgruppe im kultischen Bereich scheint gerade Blindheit eine Art Qualitätsmerkmal zu sein, um Gottes Botschaft besser als sehende Menschen aufzunehmen und zu deuten.

### **Stefan Bojowald, Eine weitere Parallele im ägyptischen und arabischen Sprachgebrauch**

*Summary:* In this article, a further parallel between the Old-Egyptian and Arabic language is demonstrated. In the concrete case the goal will be to show that in both languages verbs with the first meaning “to take” can assume a second meaning “to start, to begin”.

*Zusammenfassung:* In diesem Artikel wird eine erneute Verbindung zwischen der ägyptischen und arabischen Sprache hergestellt. Im konkreten Fall wird es darum gehen, dass in beiden Sprachen Verben mit der Primärbedeutung „nehmen, empfangen“ die Sekundärbedeutung „beginnen“ erhalten haben.

### **Ulrich Dämmgen, Das „Salz der Erde“ ist kein „Salz“**

*Summary:* The saying “you are salt to the world“ (Matt 5,13 ||) will present difficulties for interpreters as long as their attempt is based on the assumption the salt here mentioned is cooking salt. The paradox can be solved, however, if one starts from the idea that the salt is saltpetre. Saltpetre was a commodity that was already being produced and traded during the period that Jesus lived.

*Zusammenfassung:* Die Deutung des Wortes „Ihr seid das Salz der Erde“ (Mt 5,13 ||) bleibt schwierig, solange man annimmt, dass es sich hierbei um Speisesalz handelt. Die Widersprüche entfallen, wenn man davon ausgeht, dass das Salz Salpeter ist. Salpeter wurde zu Lebzeiten Jesu erzeugt und war Handelsware.

### **Buchvorstellungen:**

- BN 151, 2011, 123-124: Christfried Böttrich / Beate Ego / Friedmann Eißler, Mose in Judentum, Christentum und Islam (Judentum, Christentum und Islam), 181 S., € 19,90, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2010, ISBN 978-3-525-63018-1 (Thomas Hieke).
- BN 151, 2011, 124-125: Alessandro Cavicchia, Le Sorti e Le Vesti. La ‘Scrittura’ alle radici del messianismo giovanneo tra re-interpretazione e adempimento: Sal 22(21) a Qumran e in Giovanni (Tesi Gregoriana Serie Teologia 181), 536 p., Roma: Editrice Pontificia Università Gregoriana 2010, ISBN 887-8-39181-6 (Michael Tait).
- BN 151, 2011, 125-126: Jason Radine, The Book of Amos in Emergent Judah (FAT II 45), 270 S., € 59,00, Tübingen: Mohr Siebeck 2010, ISBN 978-3-16-150114-2 (Karin Schöpflin).
- BN 151, 2011, 126-127: Isaac Kalimi, The Retelling of Chronicles in Jewish Tradition and Literature. A Historical Journey, xx + 395 p., Winona Lake, IN: Eisenbrauns 2009, ISBN 978-1-57506-149-8 (Pancratius C. Beentjes).
- BN 151, 2011, 127-129: Günter Oesterle (Hg.), Erinnerung, Gedächtnis, Wissen: Studien zur kulturwissenschaftlichen Gedächtnisforschung (Formen der Erinnerung 26), 685 S., 34 Abb., € 103,95, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2005, ISBN 978-3-525-35585-5 (Barbara Schmitz).
- BN 151, 2011, 129-130: André Heinrich, David und Klio. Historiographische Elemente in der Aufstiegsgeschichte Davids und im Alten Testament (BZAW 401), XIII + 437 S., geb., € 118,00, Berlin / New York: Walter de Gruyter, 2009, ISBN 978-3-11-020695-1 (Thilo Alexander Rudnig).
- BN 151, 2011, 130-131: Detlef Dieckmann / Bernd Kollmann, Das Buch zur Bibel. Die Geschichten. Die Menschen. Die Hintergründe, 640 S., € 49,95, Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 2010, ISBN 978-3-579-08047-5 (Karin Schöpflin).
- BN 151, 2011, 131-133: Michaela Geiger / Christl M. Maier / Uta Schmidt (Hg.), Essen und Trinken in der Bibel. Ein literarisches Festmahl für Rainer Kessler zum 65. Geburtstag, 425 S., € 44,00, Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 2009, ISBN 978-3-579-08111-3 (Andreas Michel).

- BN 151, 2011, 133-134: Torsten Uhlig, The Theme of Hardening in the Book of Isaiah. An Analysis of Communicative Action (FAT 2. Reihe 39), XIII + 423 S., € 84,00, Tübingen: Mohr Siebeck 2009, ISBN 978-3-16-150143-2 (Franz Sedlmeier).
- BN 151, 2011, 135-136: Nils Neumann, Armut und Reichtum im Lukasevangelium und in der kynischen Philosophie (SBB 220), 156 S., 8 Abb., € 23,50, Stuttgart: Katholisches Bibelwerk 2010, ISBN 978-3-460-03204-0 (Kay Ehling).
- BN 151, 2011, 136-137: David Luckensmeyer, The Eschatology of First Thessalonians (NTOA 71), xi + 463 S., geb., € 79,90, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2009, ISBN 978-3-525-53969-9 (Stefan Schreiber).
- BN 151, 2011, 138: Morten H. Jensen, Herod Antipas in Galilee. The Literary and Archaeological Sources an the Reign of Herod Antipas and ist Socio-Economic Impact on Galilee (WUNT 2/215), 316 S., € 59,00, Tübingen: Mohr Siebeck 2010, ISBN 978-3-16-150362-7 (Michael Ernst).
- BN 151, 2011, 138-139: Gerd Theißen, Neutestamentliche Wissenschaft vor und nach 1945: Karl Georg Kuh und Günther Baronkamm, 260 S., € 42,00, Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2009, ISBN 978-3-825-35630-9 (Martin Wemmelund).
- BN 151, 2011, 139-140: Bernard A. Taylor, Analytical Lexicon to the Septuagint, xxx + 591 p., Peabody, MA: Hendrickson 2009, ISBN 978-1-565-63516-6 (Barbara Schmitz).
- BN 151, 2011, 140: Norbert Brox, Der Glaube als Weg und als Zeugnis. Nach biblischen und altchristlichen Zeugnissen, hg. v. Prostmeier, Ferdinand R. / Wenzel, K., 156 S., € 19,90, Mainz: Matthias-Grünwald-Verlag 2010, ISBN 978-3-786-72813-9 (Michael Ernst).
- BN 151, 2011, 140-141: Bernd Kollmann (Hg.), Die Verheißung des Neuen Bundes. Wie alttestamentliche Texte im Neuen Testament fortwirken (Biblisch theologische Schwerpunkte 35), 284 S., € 29,95, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2010, ISBN 978-3-525-61616-1 (Karin Schöpflin).
- BN 151, 2011, 141-143: Raik Heckl, Hiob – vom Gottesfürchtigen zum Repräsentanten Israels. Studien zur Buchwerdung des Hiobbuches und zu seinen Quellen (FAT 70), X + 528 S., € 114,00, Tübingen: Mohr Siebeck 2010, ISBN 978-3-16-150337-5 (Markus Witte).
- BN 151, 2011, 143-144: Ulrich Dahmen / Johannes Schnocks (Hg.), Juda und Jerusalem in der Seleukidenzeit. Herrschaft – Widerstand – Identität: Festschrift für Heinz-Josef Fabry (BBB 159), 415 S., geb., € 53,90, Göttingen 2010, ISBN 978-3-89971-692-46 (Stefan Beyerle).
- BN 151, 2011, 144: Pierre van Hecke / Antje Labahn (eds.), Metaphors in the Psalms (Bibliotheca Ephemeridum Theologicarum Lovaniensium 231), XXXIV-363 p., € 76,00, Leuven: Peeters 2010, ISBN 978-90-429-2256-3 (Fredrik Lindström).

### Informationen zu den BN – NF

*Ab 2010: Veröffentlichung der BN – NF im Herder Verlag*

<http://www.biblische-notizen.org>  
<http://www.biblical-notes.org>

Biblische Notizen Neue Folge

ISSN 0178-2967  
 ISBN 978-3-451-00582-4

*Schriftleitung:*

Univ.-Prof. Dr. Friedrich V. Reiterer  
 Universitätsplatz 1  
 5020 Salzburg, Austria

E-Mail: [friedrich.reiterer@sbg.ac.at](mailto:friedrich.reiterer@sbg.ac.at)  
 Tel.: 0043-662-8044-2913

*Redaktion:*

Biblische Notizen – Neue Folge  
 z.Hd. Frau Waltraud Winkler  
 Fachbereich Bibelwissenschaft und  
 Kirchengeschichte  
 Universitätsplatz 1  
 5020 Salzburg, Austria

E-Mail: [biblische.notizen@sbg.ac.at](mailto:biblische.notizen@sbg.ac.at)  
 FAX: 0043-662-742913  
 Tel.: 0043-662-8044-2904  
 URL: [www.uni-salzburg.at/bwkg/bn.nf](http://www.uni-salzburg.at/bwkg/bn.nf)

Michaela Petra Sturm

E-Mail: [vinzenz.reiterer@sbg.ac.at](mailto:vinzenz.reiterer@sbg.ac.at)

*Verlag:*

Verlag Herder

E-Mail: [kundenservice@herder.de](mailto:kundenservice@herder.de)

Postfach  
D-79080 Freiburg

FAX: 0049-761-2717-222  
Tel.: 0049-761-2717-200

*Preise:*

Abonnement pro Heft € 24,90  
für private Bezieher € 14,50  
(unverb. Preisempf., zzgl. Versand)

Einzelbezug pro Heft € 26,-  
(unverb. Preisempf., zzgl. Versand)

Die „Biblischen Notizen“ erscheinen viermal jährlich. Beiträge werden laufend entgegengenommen und erscheinen, sofern sie formal und inhaltlich für eine Publikation in Frage kommen, sobald wie möglich.

Beiträge in deutscher, englischer oder französischer Sprache werden in elektronischer Form als word-Datei (als attachment per E-Mail, CD oder auf Diskette) und als pdf-Dokument oder als Ausdruck erbeten.

Formale Richtlinien (zu bibliographischen Angaben, zur Verwendung von Fremdschriftarten etc.) unter:

<http://www.herder.de/BN-Richtlinien> (deutsch)

<http://www.herder.de/BN-Guidelines> (englisch)

© Verlag Herder Freiburg im Breisgau 2011

[www.herder.de](http://www.herder.de)

Verlag Herder GmbH, Hermann-Herder-Str. 4, 79104 Freiburg, Deutschland

Druck: fgb freiburger graphische betriebe, Freiburg i. Br.